



Die Kinder der Niederlaasphe Grundschule kennen sich auch dank der Projektstage der vergangenen Woche bestens mit der Vielfalt des heimischen Gemüses aus. Foto: saba

Mehr als ein christlicher Feiertag

NIEDERLAASPE Projektstage zu „Erntedank“ mit einem tollen Familienfest in der Grundschule

60 Schüler stellen alles komplett allein auf die Beine.

saba ■ Bei „Erntedank“ denken viele an christliches Brauchtum. Ein Fest nach der Ernte im Herbst, bei dem die Gläubigen Gott für die Gaben der Ernte danken. Die Grundschule Niederlaasphe macht aus diesem Fest allerdings noch viel mehr, ohne dabei die althergebrachte Botschaft des traditionellen Festes zu vergessen. Reibekuchen, Stockbrot, Würstchenstand, Kartoffeldrucken, Bildergalerie, Theater, Bücherflohmarkt, Popcornstand, Sinnesstationen und Gemüse-Rätsel: Das alles stand auf dem Programm des Erntedank-Präsentationstages.

„Wir haben vorher ungefähr eine Woche mit den Kindern das Thema Erntedank behandelt“, erklärte Schuldirektor Andreas Lachmann. Das Fest zum Erntedank in der Niederlaasphe Grundschule mit über 200 Besuchern fungiere somit als Erlebnisstag für Schüler und deren Familie, aber auch als Ergebnispräsentationstag. „Durch das vielseitige Programm können die Kinder ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern auch zeigen, was sie während der Projektstage gemacht, gelernt und geleistet haben“, freute sich der Schulleiter. Und dass das tatsächlich eine ganze Menge ist, zeigte nicht nur das vielseitige Programm des Präsentationstages. Man sei das Thema „Erntedank“ unterrichts-

übergreifend angegangen, erklärte der Grundschuldirektor. „Es ist durch alle Fächer gegangen.“ Er selbst als Religionslehrer habe mit den Kindern darüber gesprochen, wie dankbar man sein könne, jeden Tag im Supermarkt frisches Obst kaufen zu können. Daher wolle er in den Kindern schon jetzt ein ökologisches Bewusstsein verankern.

Heutzutage ist es normal, dass während des gesamten Jahres die Einkaufsregale prall gefüllt sind – mit heimischen und auch exotischen Früchten. „Die Kinder sollen lernen, dass es lange Zeit eben nicht normal war, Erdbeeren auch im Winter in jedem Einkaufszentrum um die Ecke bekommen zu können.“ Aber auch die Vielfalt der heimischen Früchte sollten die Grundschüler während der Projektstage erforschen. Er sei beeindruckt, wie interessiert die Kinder an dem Thema gearbeitet hätten. „Wir können dem lieben Gott nur dankbar sein“, das war ein Satz, den Andreas Lachmann nach den Projekttagen von den Schülern oft zu hören bekam.

Aber nicht nur im Religionsunterricht fand der christlich motivierte Feiertag Anklang. „Jeder Unterricht ist natürlich auch mit Sprache verbunden“. Durch die Projektstage würden die Kinder auch sprachlich viel Neues entdecken. Beispielsweise durch exotische Gemüse und Obstsorten. Das könne man natürlich perfekt im Deutschunterricht verankern, erklärte Andreas Lachmann. Auch ein anderes Thema lag dem engagierten Schuldirektor am Herzen: „Während des Präsentationstages gibt es viel Richtung Rohkost oder ähn-

lichem.“ Mit dem Thema „Erntedank“ könne man nämlich zusätzlich auch das Wissen über gesunde Ernährung stärken, freute sich der Schulleiter. Dass alles so reibungslos geklappt hat, sei vor allem dem engen Zusammenarbeiten der vier Lehrkräfte, der Eltern, des Fördervereins und natürlich der Kinder geschuldet. Nicht nur dieses Projekt sei einwandfrei verlaufen. Immer wieder merke er, so der Schulleiter, dass die Grundschule Niederlaasphe ein „Teilstandort mit ganz viel Engagement“ sei.

Die Grundschule Niederlaasphe zählt organisatorisch zur Grundschule Bad Laasphe. Das Projekt allerdings hat der Teilstandort mit seinen 60 Schülern allein auf die Beine gestellt. So war der Niederlaasphe Grundschulhof an diesem Erntedankpräsentationstag nicht nur von Kindersduft erfüllt, sondern auch von Kindern unterschiedlichster Altersklassen.

„Das Projekt läuft, wie viele andere auch, Jahrgangsstufen übergreifend“, berichtete Andreas Lachmann. Das Verhalten der Kinder spiegle für ihn am besten den Gedanken des Erntedankfestes wieder. „Die Kinder gehen ganz toll miteinander um. Sie spielen gemeinsam, teilen Essen und Spiele und sind dankbar für den erlebnisreichen Tag.“ Das Angebot einiger Schüler, auch länger in der Schule bleiben zu wollen, damit die Projektstage zu Erntedank noch verlängert werden, konnte Andreas Lachmann indes nicht erfüllen, aber eines ist sicher: Erntedank ist in der Niederlaasphe Grundschule mehr noch als ein christlicher Feiertag.

AWO-Ortsverein Erndtebrück fährt im Bus zum Gut Ahe

sz **Erndtebrück.** Für die Busfahrt „durchs Grüne“ mit anschließender Einker im Gut Ahe bei Kirchhundem am Donnerstag, 20. Oktober, hat der AWO-Ortsverein Erndtebrück noch einige Plätze frei. Jeder interessierte Mitbürger ist zur

Mitfahrt eingeladen, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Die Fahrt beginnt um 14 Uhr, Einstieg ist vor dem ehemaligen Soldatenheim an der Talstraße. Die Rückkehr in Erndtebrück wird zwischen 17 und 18 Uhr sein. Anmelden kön-

nen sich Interessierte telefonsich bei Roswitha Heppner unter der Rufnummer (0 27 53) 50 89 65 oder bei Margret Herling unter der Rufnummer (0 27 53) 44 38. Der AWO-Ortsverein freut sich auf viele begeisterte Mitfahrer.

Viel passiert, viel bewegt

CDU-Kreistagsfraktion im Havelland / „Tausende von Besuchern“

sz **Siegen/Bad Berleburg.** „Hier ist durch die Aufbauhilfe Ost viel passiert, aber auch die Verantwortlichen wie die Bürgerschaft haben durch Ideen und Initiativen viel bewegt“, fasste Vorsitzender Bernd Brandemann die Eindrücke der CDU-Kreistagsfraktion Siegen-Wittgenstein nach einem Besuch im Havelland zusammen.

Die Kontakte waren im Zuge der deutschen Einheit zu Neuen entstanden. Nach der Regionalreform gehört die Stadt jetzt zum Kreis Havelland. Mit ihm besiegelte Siegen-Wittgenstein im vergangenen Jahr durch die Unterzeichnung einer Freundschaftsurkunde die Beziehungen. In der Kreisstadt Rathenow begrüßte Landrat Roger Lewandowski die Gäste. Holger Schiebold als Vorsitzender des dortigen Partnerschaftsvereins und CDU-Fraktionsvorsitzender Michael Koch hatten das Besuchsprogramm vorbereitet.

Rathenow richtete 2006 die Landesgartenschau Brandenburg aus und beteiligte sich 2015 an der Bundesgartenschau. „Deutlich ist geworden, dass die Investitionen weit über die Ausrichtungszeit wirken und einen erheblichen Beitrag dazu leisten, die Infrastruktur insgesamt zu verbessern.“ befand Siegen-Wittgensteins stellvertretende Landrätin Jutta Capito. Aus in der DDR-Zeit vernachlässigten Plätzen seien richtige Identifikationspunkte für eine ganze Region entstanden. Historisch wertvolle

städtebauliche Substanz sei bewahrt und aufgewertet worden.

An einem politischen Gedankenaustausch beteiligten sich auch der Vizepräsident des Brandenburgischen Landtags, Dieter Dombrowski, und der CDU-Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler. „Vor 25 Jahren hätte niemand daran zu denken gewagt, dass hierhin mal Millionen-Förderungen fließen und Tausende von Besuchern kämen“, bilanzierte Dieter Dombrowski. Angesichts der objektiven Erfolge habe er großes Verständnis für die Forderung, nach 30 Jahren die gesonderte Osthilfe – wie politisch versprochen – einzustellen.

Ein Besichtigungspunkt war das durch das Gedicht von Theodor Fontane berühmte Schloss Ribbeck. Beindruckend auch die Besuche in den Ateliers von Prof. Karlheinz Biederbick (Hochschule für bildende Künste in Berlin) und der im westfälischen Balve geborenen Prof. Christa Biederbick (Bildhauerei Johannes-Gutenberg-Universität Mainz), die jetzt beide im havelländischen Künstlerdorf Bahnitz leben und arbeiten.

An die geschichtliche Verbindung von Siegen-Wittgenstein zu Brandenburg erinnerte Bernd Brandemann mit dem Hinweis auf die Tätigkeit des für die Region so bedeutsamen Heinrich von Achenbach (1829 - 1899), der ab Februar 1879 zwei Jahrzehnte als Oberpräsident der Provinz Brandenburg wirkte.

Wanderfreunde bringen Parkplatz auf Vordermann

Banfeter Wanderer installieren Informationstafel in Bernshausen

sz **Bernshausen.** Durch den Zusammenschluss zu dem Naturpark Sauerland-Rothaargebirge wurden einige der bestehenden Wanderparkplätze im Bereich Siegerland-Wittgenstein aufgegeben. Unter anderem auch der Wanderparkplatz in der Ortschaft Bernshausen.

Der Wanderparkplatz Bernshausen wird schon seit Jahrzehnten von den Wander- und Heimatfreunden Banfetal betreut, auch in der Zukunft werden die Wanderwege des Parkplatzes in Eigenregie von den Wander- und Heimatfreunden durch den Wegezeichner Reinhold

Amos nachgezeichnet. Um den Parkplatz für Wanderer noch attraktiver zu machen, wurde nun eine Wandertafel am Parkplatz installiert. Die Karte wurde von der TKS Bad Laasphe erstellt, für einen sicheren Stand spendete die Transportbeton Oberlahn aus Bad Laasphe den Beton für das Fundament.

Die Holzarbeiten und der Aufbau wurden von den Wegefachwart Jürgen Schmidt und Cristopher Komatz getätigt. Die Wander- und Heimatfreunde Banfetal würden sich über eine rege Nutzung des Wanderwegenetzes freuen.



Die Wander- und Heimatfreunde Banfetal haben eine Wandertafel in Bernshausen installiert. Dort kümmern sie sich um den Wanderparkplatz. Foto: Verein

ANZEIGE



Eine einmalige eindrucksvolle Multivision über eine fantastische Alpenüberquerung mit Livemusik



Tobias Melle



Leitung: Charles Olivieri-Munroe

richard strauss

eine alpensinfonie

in Bildern von Tobias Melle

SO., 23.10.2016, 17 UHR, SIEGERLANDHALLE SIEGEN

Eintritt: € 36,80 bis € 52,75; VIP-Paket: € 132,50, Ermäßigt ab € 11,50 | Vorverkauf: Konzertkasse Siegen, Obergraben 39, 57072 Siegen, Tel. 0271 5940-350, ProTicket, Tel. 0231 9172290, www.proticket.de, Vvk.-Stellen in der Region



www.philsw.de


